

Inhaltliche Ausgestaltung

Zusätzliche Ausstellungsfläche zur Profilierung und angemessenen Präsentation

Der flächenmäßig größte Teil des Anbaus soll der Präsentation des Sammlungsbestandes des Sprengel Museums zu Gute kommen, der derzeit zu großen Teilen in Depots untergebracht ist. Die bereits im vorhandenen Bau angelegte Museumsstraße soll im Neubau fortgeführt und in Form eines Museumsrundgangs durch einzelne, gleichgroße Säle führen, in denen die Schwerpunkte der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt werden.

Die Ausstellung in den neuen Räumen setzt an den vorhandenen Stärken des Sprengel Museums an. Ziel ist es, die vorhandenen Potenziale besser zu präsentieren und Alleinstellungsmerkmale zu stärken. Daher liegt ein Schwerpunkt der Ausstellung in den neuen Räumen auf folgenden Bereichen:

- **Schwitters:** Die internationale Bedeutung des Museums in diesem Sammlungsschwerpunkt soll durch eine entsprechende Präsentation besser publik gemacht werden und zur Steigerung der Attraktivität und Anziehungskraft des Museums führen. Das Museum kann so insbesondere (inter)nationale Kunstkenner besser ansprechen.
- **Fotografie:** Das Sprengel Museum gehört zu einem der wenigen europäischer Museen moderner Kunst mit einer eigenen gut entwickelten Abteilung für "Fotografie und Medien". Dieses Alleinstellungsmerkmal des Sprengel Museums soll mit einer der Sammlung angemessenen Präsentation stärker herausgestellt werden und zur Profilierung des Museums beitragen.

Weitere Bereiche der neuen Ausstellungsfläche sind für folgende Themen vorgesehen:

- Ständige Sammlung von Picasso bis Klee (Sammlung Sprengel)
- Kunst nach 1945 – Meisterwerke
- 60er Jahre, Neuer Realismus, inkl. Niki de Saint Phalle
- Deutsche Kunst nach 1945

Das Sprengel Museum richtet sich mit dieser Ausstattungs-gestaltung insbesondere an internationale Kunstbegeisterte, die aufgrund der im Erweiterungsbau noch deutlicher herausgestellten Alleinstellungsmerkmale das Sprengel Museum besuchen.

Erweiterung des Angebots zur Erhöhung der Aufenthaltsdauer

Eine Erweiterung in dem vorgesehenen Maße bietet nicht nur die Möglichkeit, neue Zielgruppen besser anzusprechen, sondern verlängert auch die Aufenthaltsdauer der Besucher im Museum. Dies birgt weitere wirtschaftliche Effekte, da zusätzliche Ausgaben für Verpflegung und bei auswärtigen Gästen ggf. auch für eine Unterkunft notwendig werden. Weitreichende Wertschöpfungsketten können insbesondere über die verstärkte Kooperation mit anderen Einrichtungen in Hannover erzielt werden.

Einen Beitrag zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer soll auch die Ergänzung des Angebots des Museumsshops in zusätzlichen Räumlichkeiten bieten.

Attraktivitätssteigerung durch renommierte Sonderausstellungen

Ein Bereich von etwa 1.580 m² soll für wechselnde Sonderausstellungen zur Verfügung stehen. Ziel ist es, renommierte Ausstellungen mit großer Außenwirkung und nationaler Bedeutung durchzuführen. Hierzu möchte das Sprengel Museum die bereits bestehende Zusammenarbeit mit international bedeutenden Kunstmuseen nutzen und ausbauen.

Die Bedeutung und Bekanntheit des Sprengel Museums kann auf diese Weise weiter gesteigert werden. Zudem gewinnt das Sprengel Museum Hannover auch für Mehrfachbesucher an Attraktivität und bleibt durch eine entsprechende Vermarktung in der Öffentlichkeit präsent.

Verbesserung der Depotsituation spart Kosten und vermindert Sicherheitsrisiken

Mit dem Erweiterungsbau wird der beengten Lagerungssituation des Sprengel Museums in seinen Depots Abhilfe geschaffen. Bei einer Depoterweiterung im vorgesehenen Umfang von etwa 890 m² wird es zukünftig nicht mehr notwendig sein, Außenlager anzumieten. Dies reduziert nicht nur Mietkosten, sondern erspart auch kostspielige und risikoreiche Kunsttransporte von den Depots in das Museum und zurück.

Die neu geschaffenen Depots sollen zukünftig Platz für folgende Themen bieten, zu denen die Exponate zurzeit in Außenlagern untergebracht sind:

- Großformate
- Niki de Saint Phalle
- Ernst und Kurt Schwitters Stiftung
- Fotografie
- Neue Stiftungen und Dauerleihgaben (angekündigt bei Erweiterung des Museums)

Schaffung der notwendigen technischen Voraussetzungen für Fotografie

Im Museum bereits vorhandene Werkstätten, Lagerräume und Räume für Museumstechnik sollen im Erweiterungsbau Ergänzung finden. Damit schafft das Sprengel Museum zeitgemäße technische Voraussetzungen für eine adäquate Unterbringung, Bewahrung und Erhaltung insbesondere im Fotografiebereich. Neben Depoträumen für Fotografien mit entsprechender Klimatechnik gehören hierzu eine Restaurierungswerkstatt und ein Gerätelager für den Bereich Fotografie. Bereits angekündigte Zustiftungen und Schenkungen von fotografischen Sammlungen können damit zukünftig fachgerecht bewahrt und damit in den Bestand des Sprengel Museums aufgenommen werden. Der Ausbau des Bereichs zur weiteren Profilierung ist damit sichergestellt.

Angebotserweiterung mit Einrichtung eines Vorlageraums

Der Ergänzungsbau soll das Angebot des Sprengel Museums um einen Vorlageraum für Grafik, Werke aus der Schwitters-Sammlung und Fotografie erweitern. Dies ermöglicht es, den Museumsbesuchern kontinuierlich wichtige Objekte zugänglich zu machen, die (zeitweise) nicht ausgestellt sind. Insbesondere Kunstkenner und –interessierte reisen zum Teil von weit her an, um bestimmte Objekte anzusehen. Bei der derzeitigen Handhabung und räumlichen Enge drohen Enttäuschungen, wenn diese gerade nicht ausgestellt sind. Ein Vorlageraum ist für diese Zielgruppe eine wichtige Verbesserung und kann zur Erhöhung der Aufenthaltsdauer der Gäste beitragen.

Zusätzliche Räume zur Umsetzung des didaktischen Prinzips des Sprengel Museums

Der museumspädagogische Bereich hat im Sprengel Museum eine lange Tradition und hohe Bedeutung. Um den steigenden Besucheransprüchen und der gesellschaftlichen Veränderung gerecht zu werden sowie neue Zielgruppen ansprechen zu können, sind neue Angebote notwendig. Ein zusätzlicher Raum für Museumspädagogik soll den vorhandenen museumspädagogischen Bereich des Museums ergänzen und Platz für die Entwicklung und die Umsetzung weiterer Angebote schaffen, die das bestehende pädagogische Angebot für verschiedene Zielgruppen sinnvoll erweitern.

Folgende ergänzende museumspädagogischen Angebote sind geplant:

- Angebote speziell für Migranten: Damit geht das Sprengel Museum neue Wege in der Kulturarbeit und stellt gleichzeitig einen Bezug zum lokalen Integrationsplan der Stadt Hannover her.
- Ergänzung des Seniorenprogramms durch neue Angebote: Seit kurzem bietet das Sprengel Museum mit dem Programm 60+ ein Angebot speziell für Senioren. Bereits heute zeigt die Nachfrage hiernach große Wachstumszahlen. Auch zukünftig wird die Ansprache des älteren Publikums eine große Bedeutung haben, um weitere Besucher zu erschließen. Das zielgruppenspezifische Angebot kann in den neuen Räumlichkeiten weiter ausgebaut werden.
- Angebote in Kooperation mit Ganztagschulen: Die Zusammenarbeit mit Ganztagschulen ermöglicht es dem Sprengel Museum, finanzierbare Angebote vorzuhalten, Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das Angebot „Kunst“ heranzuführen und als zukünftige Besuchergruppen zu gewinnen.

Räume zur multifunktionalen Nutzung ermöglichen zielgruppengerechte Angebote

Im Erweiterungsbau sollen weitere Räume zur multifunktionalen Nutzung vorgesehen werden. Besonders hervorzuheben ist ein großer Veranstaltungsbereich von etwa 300 m² für Abendveranstaltungen und diverse Events. Bei Parkettbestuhlung sollen hier bis zu 200 Personen Platz finden. Bislang fehlen derartige Räumlichkeiten für Großveranstaltungen im Sprengel Museum.

Aus der Vermietung und der Veranstaltung von Placements soll dieser Bereich dem Museum zusätzliche Einnahmen verschaffen, wobei immer eine Verbindung mit Programmen, Führungen durch die Ausstellung oder ähnlichen Angeboten des Museums bestehen soll. Der Raum kann zum Beispiel für folgende Veranstaltungen genutzt werden:

- Angebote von Vereinen und bildungsnahen Vereinigungen (regional und lokal)
- Essen, z.B. nach Führungen durch das Museum
- Abendveranstaltungen zu Kongressen und ähnlichen Anlässen
- VIP-Einladungen von Firmen

Mit dem Eventbereich soll das Sprengel Museum der zunehmenden Erlebnisorientierung in der Gesellschaft entgegen kommen und damit seine Position im Wettbewerb stärken. Insbesondere Gruppen, die nicht vorrangig an Kultur interessiert sind, können mit zielgruppenspezifischen Events angesprochen und über diese „Brücke“ als neue Besuchergruppe des Museums gewonnen werden. Die gezielte Vermarktung der Veranstaltungen erhöht die Präsenz des Sprengel Museums in der Öffentlichkeit.

Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit

Bereits heute hat die wissenschaftliche Arbeit für das Sprengel Museum einen hohen Stellenwert. Um den Bedeutungszuwachs der Sammlung in den letzten Jahren gerecht zu werden, ist auch in diesem Bereich eine Ausweitung zur weiteren Professionalisierung der Arbeit notwendig. Neue Räume sollen die vorhandenen Büros ergänzen, damit sich das Sprengel Museum auch in Zukunft mit hochwertigen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen, wie zum Beispiel Werkverzeichnissen oder Arbeiten zum Sammlungsbestand, in der Öffentlichkeit präsentieren und weiter in der internationalen Kunst- und Kulturszene etablieren kann.

Raumprogramm im Überblick

<u>Nutzung</u>	<u>Fläche in m²</u>
Ausstellung	1.580
Depoträume	890
Veranstaltungen / Placement (inkl. Küche, Vorbereitung, Personal)	340
Museumsshop	40
Museumspädagogik	60
Büros	175
WC/Sanitarräume	68
Werkstätten/Lager	250
Anlieferung Kunst	250
Haustechnik	690
Summe Nutzfläche	4.343